

Bildnis Thomas Mann



...ist auf der Rückseite dieses Gemäldes vermerkt neben einem Stempel:

Nachlaß Walter Geffcken

Mehr konnte uns der Eigentümer des Bildes nicht sagen. Es ist weder signiert noch datiert.
Er fragte an, ob wir näheres zu dem Bild in Erfahrung bringen könnten.

Eine aufwendige Rechercharbeit begann, vielfältige Bezüge zu Thomas Mann konnten nachgewiesen werden. Einige Beispiele:

Walter Geffcken war der Enkel des Schriftstellers Karl Immermann;
er war der Sohn eines Professors für Staatsrecht, der sich mit Bismarck anlegte und von diesem für drei Monate eingesperrt wurde, um dann nach München überzusiedeln in die Nachbarschaft der Manns;

er war Großneffe eines Lübecker Apothekers mit Sitz in der Mengstraße;
er war Vater eines Sohnes, der in Erika Mann – unglücklich - verliebt war,
und für den sich, über dreißig Jahre später, Thomas Mann bei Walter Ulbricht um die Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft verwandte;
und er war, last but not least, Vorbild für den Glattmaler Nottebohm im Dr. Faustus.

Das Bild wird vom 23.September bis zum 23.Dezember in der Goldschmiede Weingarz in Bonn Beuel, Freidrich-Breuer-Straße 75 zu sehen sein.

Eine Zusammenfassung der Recherche-Ergebnisse wird in Kürze in der Schriftenreihe des Ortsvereins BonnKöln der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft e.V. erscheinen.